

Protokoll der EE-Tagung Sparte Geflügel, am Freitag den 26.05.2006 in Leusden/NL

Beginn: 8,15 Uhr

Tagesordnung:

1. Begrüßung durch den Vorsitzenden Frans van Oers
2. Feststellung der Präsenzen
3. Bestätigung des Protokolls der Spartensitzung in Mondorf les Bains/Lux (Mai 2005)
4. Bericht der Präsidiumssitzung in Offenbach vom 9.August 2005, durch Fr. van Oers
5. Bestätigung des Protokolls der PR-Tagung und der Standardkommission in Beek/NL (September 2005)
6. Bericht der Präsidiumssitzung in Leipzig vom 11.Februar 2006, durch Fr.van Oers
7. Bericht der Präsidiumssitzung in Leusden vom 25.Mai 2006, durch Fr.van Oers
8. Anschriftenverzeichnis
9. Korrespondenz und Mitteilungen
10. Eingegangene Anträge für rassebezogene Europaschauen für Geflügel:

- Brahma und Cochin mit deren Zwergen	24/25.Nov.2007	Afflichem/B
- Sussex, Orpington u. Dorking mit deren Zw.	Jan. 2008	Zuidlaren/NL
- Australorps und Zwerg-Australorps	Dez. 2008	Enschede/NL
11. Eingegangener Antrag für PR-Tagung vom 18.-20. September 2009 in Luxemburg
12. Tagesordnung der EE-Generalversammlung vom Samstag 27.05 2006
13. Wahlen gemäß § 12: 1. Spartenvorsitzender, 2. Stellvertretender Vorsitzender, 3. Spartensekretär. Alle drei sind wiederwählbar.
14. Europaschau in Leipzig vom 8.-10. Dezember 2006
15. PR-Tagung in Murten / Schweiz vom 15.-17. September 2006
16. Bericht der Arbeitsgruppe Internet und der Arbeitsgruppe Ziergeflügel
17. Bericht der ESK-G
18. Verschiedenes

1. Begrüßung

Der Vorsitzende Frans van Oers begrüßt die zahlreichen Teilnehmer herzlich, besonders L. Heinrich, den Ausstellungsleiter der EE-Schau 2006 in Leipzig. Weiter stellt er fest, es war ein unruhiges Jahr. Viele Tagungen fanden statt, Schritte vorwärts wurden gemacht, wenn wir positiv denken und im guten Einvernehmen Probleme lösen, uns gut verstehen, werden wir auch Erfolg haben. Kommunikation bleibt wichtig.

2. Feststellung der Präsenzen

Anwesend waren Vertreter aus der Schweiz, den Niederlanden, Luxemburg, Slowenien, Kroatien, Österreich, Deutschland, der Slowakei, Dänemark, Frankreich, Belgien, Spanien, England, Italien, der Tschechischen Republik, noch als Gast Polen. Entschuldigt waren Schweden, Russland und Peter Zuffa (SK).

3. Bestätigung des Protokolls der Spartensitzung in Mondorf les Bains/L

Das Protokoll wird einstimmig bestätigt.

4. Bericht von der Präsidiumssitzung in Offenbach am 9. August 2005

Der Vors. Fr.van Oers berichtet von der Sitzung. Es wurden Probleme beim Bezug von Fußringen für Tauben in Österreich und für Geflügel in Frankreich besprochen. In Frankreich beziehen die Züchter die Ringe von verschiedenen Quellen. Viele Vereine kaufen ihre Ringe in Deutschland. In Frankreich besteht kein Zwang zur Beringung mit französischen Ringen. Das Reglement für EE-Schauen wurde überarbeitet.

5. Bestätigung des Protokolls der PR-Tagung in Beek (NL)

A. Vereist (B) ist der Meinung, dass M.v. Lüttwitz unter Punkt 4 des Protokolls zugesagt und nicht empfohlen hat die Narragansett Puten in Deutschland als eigenständige Rasse in den Standard aufzunehmen. D. Kleditsch entgegnet, dass eine solche Zusage aus Verfahrensgründen gar nicht möglich war. Ansonsten gab es keine Einwände oder Ergänzungen.

6. Bericht von der Präsidiumssitzung in Leipzig vom 11. Februar 2006 Frans van Oers berichtet, in Leipzig wurde darüber gesprochen für die einzelnen Sparten verschiedene Farben zur

Kennzeichnung zu verwenden. Weiter wurde über die Einbeziehung der Sparte Vögel beraten, das neue Reglement für die EE-Schau wurde beraten, für das neue EE-Logo werden Sponsoren gesucht.

7. Bericht von der Präsidiumssitzung in Leusden vom 25. Mai 2006

Fr.van Oers berichtet, Themen waren:

- Die EE-Ausstellung in Leipzig
- Die Generalversammlung in Leusden
- Die Aufnahme der Sparte Vögel in die EE
- Probleme mit Fußringen in einigen Ländern
- Ehrungen
- Prof. Dr. Schille gab einen Bericht

8. Anschriftenverzeichnis

Slowenien, die Slowakei und Polen müssen noch die neuen Anschriften an den Vorsitzenden einreichen.

9. Korrespondenz und Mitteilungen

Vom SV der Australorps und Zwerg-Australorps ist noch ein Antrag für eine rassebezogene EE-Schau vom 9.- 11.11.2007 in Ostrau (D) eingegangen. Der Vorsitzende wünscht sich noch mehr Mitdenken in der Arbeit.

10. Eingegangene Anträge für rassebezogene Europaschauen

- | | | |
|---|---------------------|--------------|
| - Brahma und Cochin mit deren Zwergen | 24.-25.Nov. 2007 in | Afflichem/B |
| - Sussex, Orpington und Dorking mit deren Zwergen | Januar 2008 in | Zuidlaren/NL |
| - Australorps und Zwerg-Australorps | 9.- 11.11. 2007 in | Ostrau/D |
| - Australorps und Zwerg-Australorps | Dezember 2008 in | Enschede/NL |

Diese Schauen wurden genehmigt. Von den 2005/06 vorgesehenen rassebezogenen EE-Schauen wurde nur die der Eulenbärte in Ede/NL mit 600 Tieren in allen Farbenschlängen durchgeführt, was für diese Rasse ein großer Erfolg war. H. Zürcher schlägt den Organisatoren von EE-Schauen vor, die Homepage der EE zur Werbung und Auswertung zu nutzen.

11. PR-Tagung vom 18.- 20 September 2009 in Luxemburg

Dem Antrag wurde zugestimmt.

12. Tagesordnung der EE-Generalversammlung vom Samstag den 27.05.2006

Die Aufnahme der Sparte Tauben aus Rumänien und evtl. die Aufnahme der Sparte Geflügel aus Polen wird befürwortet.

13. Wahlen gemäß § 12 der Satzung

Der Vorsitzende Fr.van Oers erklärt, dass die bisherigen Funktionsträger sich bereit erklärt haben wieder zu kandidieren, für ihn selbst seien es bei einer Wiederwahl die letzten drei Jahre. Er schlägt H. Stroblmair als Wahlleiter vor. Alle Anwesenden waren mit dem Vorschlag einverstanden. Der Wahlleiter stellt die Vorschläge zur Diskussion, weitere Vorschläge werden nicht gemacht. Die Wahl erfolgt per Akklamation einstimmig. Vereist (B) regt an, die Wahlen in Zukunft geheim zu machen. Die Mehrheit vertritt die Meinung, nur bei mehreren Kandidaten für eine Funktion geheim zu wählen.

14Europaschau in Leipzig, vom 8.- 10. Dezember 2006

Der Ausstellungsleiter, Dr. Lothar Heinrich, berichtet über den Stand der Vorbereitungen. Trotz der Problematik der Vogelgrippe wird nach dem derzeitigen Stand die Schau in vollem Umfang durchgeführt, dies wurde in umfangreichen Gesprächen mit der Veterinärbehörde der Europäischen Union in Brüssel erreicht. Die Papiere werden am 27.5.06 in den drei offiziellen Sprachen der EE (F, GB u. D) an die Vertreter der Länder ausgegeben. Sollten im Herbst Verschärfungen der Seuchenlage eintreten, werden die entsprechenden Bedingungen bzw. Auflagen den Teilnehmern mitgeteilt. Bisher steht nur fest, dass Geflügel mit Impfung gegen Klassische Geflügelpest und Tiere aus Sperrbezirken mit Tierseuchen nicht zur Schau zugelassen werden. Alle Tiere, auch die aus der Schweiz, stehen in einer Reihe. Bei Rückführung nicht gegen NCD geimpfter Tiere ist eine 21 tägige Quarantäne einzuhalten. Es kann möglich sein, dass das auszustellende Geflügel drei Wochen vor der Schau aufzustallen ist. Das Tierarztzeugnis wird EU einheitlich für alles Geflügel, auch Ziergeflügel sein. Bei den ausgestellten Tauben sind die üblichen Impfungen nachzuweisen.

Beim Verkauf ausgestellter Tiere wird vom Käufer der im Katalog vermerkte Preis erhoben, die Prozente sind vom Verkäufer zu tragen. Die Gelder vom Tierverkauf werden geschlossen an den jeweiligen Kassierer der Länder überwiesen. Von einigen Ländern wurden noch keine Kontaktleute benannt. Quartiere müssen rechtzeitig bestellt werden. Bei Verlusten von Ausstellungstieren wird nur mit Bestätigung durch die Differenzabteilung Entschädigung gezahlt. Kollektionen sind wie auf dem Meldebogen vorgeschrieben zu melden. Die von den ausstellenden Ländern vorgesehenen Preisrichter sind mit der Angabe bevorzugt zu bewertender Rassen an Christoph Günzel, **Am Busch 5**, D-01920 Haselbachtal, OT Reichenbach, Tel.: 035795 / 36416, Fax 035795 / 36418, E-Mail: christoph-guenzel@web.de zu melden.

15. PR-Tagung in Murten / Schweiz vom 15.- 17. Sept. 2006

Der Bereich des Tagungslokals ist Autofrei, vom zentralen Parkplatz sind es ca 3 Min. Fußweg. Im Objekt gibt es nur Einzelzimmer, für Paare steht ein in der Nähe gelegenes Hotel zur Verfügung. Anreise ist Freitag von 16,00 – 18,00 Uhr, 19,00 Uhr Begrüßung; Samstag: 8,30 Uhr Tagung, 17,30 Schiffahrt. Ein Damenprogramm wird gesondert organisiert. Die ESK-G tagt am Sonntag. Zur gleichen Zeit wird M. Wyss für die restlichen Teilnehmer zum Standard für Europa sprechen. Die Tagungskosten betragen pro Teilnehmer 225,- Euro, dieser Preis ist nur möglich durch 5000 Schweizer Franken als Zuschuss vom SRTV und SRGV.

16. Bericht der Arbeitsgruppe Internet und der AG Ziergeflügel

H. Zürcher berichtet, die Sparte Kaninchen beteiligt sich kaum. Für Geflügel sollen die neuen Bilder für den Standard für Europa ins Internet gestellt werden. A. Vereist möchte in Deutschland nicht anerkannte Farbenschläge dazustellen.

Es wird festgestellt ein Standard ist sehr aufwendig in der Erarbeitung, in verschiedenen Schritten sollten wir die Probleme lösen, Unterschiede müssen respektiert werden, die Länderstandards sind möglichst anzugleichen.

W. Riebinger (D) erläutert den Ablauf für die Schaffung der Standardbilder über die Anpassung von Fotos. Fr.van Oers meint man sollte nicht die Unterschiede, sondern mehr die Gemeinsamkeiten in den Vordergrund stellen. U. Lochmann berichtet, die AG Ziergeflügel tagt im September, an einer Ringliste wird gearbeitet.

17. Bericht der Standardkommission Sparte Geflügel

Der Vorsitzende, Urs Lochmann, berichtet von der Tagung in Pohlheim. Bis 1.2. des Jahres sind die Meldungen der Länder an den Vorsitzenden über Neuanerkenntnisse und zur Anerkennung stehender Rassen und Farbenschläge fällig. In der Schweiz ist die Übersetzung des Standards für Europa ins Französische erfolgt, auch die Ergänzung der nur in der Schweiz anerkannten Rassen und Farbenschläge.

Die in Deutschland als Narragansett Puten anerkannten Tiere sind viel kleiner und leichter wie die in Belgien und den Niederlanden standardisierten Puten. Deshalb wurde in Deutschland festgelegt, diese als Farbenschlag der Deutschen Puten in der kleinen Kategorie einzuordnen. Bei entsprechender Qualität und Vorstellung steht einer Anerkennung der Narragansett Pute nach dem amerikanischen Standard in D nichts entgegen. A. Vereist spricht noch einmal seinen bereits unter Pkt 5 der TO geäußerten Einspruch an. Wenn der Standard für Europa auf Dauer Erfolg haben soll, ist erforderlich, dass alle Länder guten Willen zeigen und konstruktiv mitarbeiten. Auch die, die bisher noch nicht einbezogen worden sind.

Z. Pichlik (SK) kritisiert, dass die Preisrichter aus der Slowakei und Tschechien goldhalsige und wildfarbige Bantam meist nicht richtig bewerten.

L. Tarascewicz (PL) stellt sich vor, Polen möchte Mitglied in der EE Sparte Geflügel werden.

U. Lochmann berichtet, der Text des Standards der Cemany wurde in D und NL geändert. Vereist möchte den neuen Text haben.

Die Änderung am Standard der Sussex wurde zurückgenommen.

Auf Anregung von Cl. Périquet sollen die Gewichte folgender Rassen überprüft und die Ergebnisse bis zum 1.2.2007 an den Vors. U. Lochmann gereicht werden: (Dorking, Sussex, New Hampshire, Wyandotten, Plymouth Rocks und Jersey Giants) Das Gewicht der Zwerg-Strupphühner wurde beim 1,0 auf 1200 g u. bei der 0,1 auf 1000 g angehoben und das Bruteigewicht auf 38 g festgelegt.

Bei Brügger- und Lütticher Zwergkämpfern wurden die Gewichte der 1,0 auf 1700 g und bei den 0,1 auf 1400 g angehoben. Auf Antrag werden beim 1,0 der gestruppten Zwerg-Paduaner kleine sichtbare Kehllappen gestattet.

Die Einsprüche gegen die Standardänderung bei Rheinländern waren unbegründet, es war nur Wortberichtigung, keine Sinnänderung.

Bei den 0,1 der New Hampshire wurde die Farbe und Zeichnung der seitlichen Schwanzfedern festgelegt.

Der Standard des Twente Huhnes (Kraienköpfe) wurde zwischen D u. NL abgestimmt. Tiere mit fehlenden Krallen an den Außenzehen stark belatschter Rassen sollen in D keine 97 oder 96 Punkte mehr bekommen.

Auf vorhandene Sporenbildung beim 1,0 muss in den Ländern bei der Bewertung Wert gelegt werden. H. Zürcher stellt seine Gedanken über eine optimale Zusammensetzung der ESK-G vor. Es sollte eine Gliederung in Regionen mit jeweiligen Vertretern erfolgen. Der BZA wird die Hauptarbeit der Nachführung für den Standard für Europa machen müssen und deshalb auch entsprechend personell vertreten sein. Die Kommunikation muss verbessert werden damit Entscheidungen schneller fallen können. W. Riebinger stellt fest, die Entwicklung muss weitergehen, wir dürfen nicht auf dem alten Stand stehen bleiben. In der weiteren Diskussion sagt K. Safundzic (HR) die richtigen fachlich kompetenten Leute müssen in die Kommission

M. Banks (GB) ist mit der Vertretung durch die Niederlande einverstanden. Dänemark wird Schweden und Norwegen mit betreuen. Auch aus Slowenien gibt es Zustimmung. Ein Vorschlag wird vorbereitet und an alle Länder mit dem Reglement gereicht, die Beschlussfassung soll 2007 erfolgen. Der Versand muss bis Dezember 2006 erfolgen, auch eine Diskussion in Murten und die Bereitstellung der entsprechenden Unterlagen ist möglich.

18. Verschiedenes

H. Zürcher wird das Protokoll so schnell wie möglich ins Web stellen, die Übersetzung (F) macht Michel Bovet, für die Übersetzung (E) wird eine Lösung gesucht. Die in den NL angebotene Impfung gegen die klassische Geflügelpest ist kein Geschenk sondern kaum zu finanzieren und wurde von Rassegeflügelzüchtern nicht angewendet. Der Vorsitzende, Frans van Oers, freute sich über den guten Verlauf der Versammlung und schloss mit einem Dank für die konstruktive Mitarbeit die Tagung. Ende: 15,45 Uhr

Dietmar Kleditsch Schriftführer



Gruppenbild Tagungsteilnehmer